

terkariert werden, indem diese Stigmatisierungen mit subversiver Absicht übernommen und in die eigene Begehrensstruktur integriert werden: „Das Stigma wird, so möchte ich das umschreiben, libidinös rekonfiguriert.“ (178).

SEHEN ALS DIALOG

Das Schlusskapitel der Studie darf als leidenschaftliches Plädoyer für eine Ethik des Sehens als wissenschaftliche Handlung verstanden werden: „Man könnte die Ethik, die ich meine, auch Haltung nennen, oder Verantwortung, Verantwortung für das Gegenüber meines wissenschaftlichen Handelns, oder auch: meines wissenschaftlichen Sehens.“ (223) Dabei möchte von Falkenhausen weder den „klassifizierenden Verfahren kunsthistorischer Objektivierung“ (224) im Namen einer vermeintlich unparteiischen Distanziertheit das Wort reden noch einer in den *visual studies* bisweilen anzutreffenden Überbetonung der Position des interpretierenden Subjekts. Dieses läuft nämlich Gefahr, „in einer Deutungsbewegung“ zu enden, „die ich den narzisstischen Zirkel nenne“, insofern der Interpret „laut Bryson nun das Recht hat, unabhängig von historischen und anderen Fremdheiten des Objekts zu interpretieren.“ (141f.) Nachdrücklich rückt die Autorin dagegen das wissenschaftstheoretische Ideal einer Dialogizität in den

Mittelpunkt, die tastend vorgehen und stets auch ihre eigene historische Situiertheit mitreflektieren sollte: ein hoffnungsvoller Ausblick auf eine mögliche Forschungsrealität, die weder auf die Stufe einer allein objektzentrierten Wissenschaft zurückfällt noch einem postmodernen Solipsismus huldigt, der die Allmacht des interpretierenden Subjekts als eines souveränen Konstrukteurs der Geschichte zelebriert. Im Gegenteil müsste sich eine Forschung, wie sie Falkenhausen vorschwebt, von der historischen Fremdheit und kulturellen Andersartigkeit der Kunst affizieren lassen. Ihre Studie bietet insgesamt eine ebenso selbstbewusste wie selbstreflexive Form von Fachgeschichte, die dem Leser die Diskussionen nicht als trockene Methodenkämpfe, sondern als leidenschaftlich ausgefochtene und dabei stets politisch geprägte Auseinandersetzungen über grundlegende Verfahren der Wissensentstehung zur Darstellung bringt.

DR. DOMINIK BRABANT

Lehrstuhl für Kunstgeschichte, Katholische
Universität Eichstätt-Ingolstadt,
Am Hofgarten 1, 85072 Eichstätt,
Dominik.Brabant@ku.de

BEI DER REDAKTION EINGEGANGENE NEUERSCHEINUNGEN

Vera Wolff: **Die Rache des Materialismus.** Eine andere Geschichte des Japonismus. Zürich, diaphanes 2015. 408 S., 60 Farb-, 120 s/w Abb. ISBN 978-3-03734-664-8.

Diane Wolfthal, Cathy Metzger: **Los Angeles Museums.** (Corpus of 15th-Century Painting in the Former Southern Netherlands, CVP 22). Brüssel, Royal Institute for Cultural Heritage 2014. 344 S., 260 Farbbabb. ISBN 978-2-930054-21-6.

„A Wonderful Adventure“. 25 Jahre Ka! Editions. Ausst.kat. Spendhaus Reutlingen 2015. Beitr. Kristina Volke, Matthew Tyson, Jacqueline Koller, Martina Köser-Rudolph. Reutlingen, Eigenverlag 2015. 127 S., zahlr. Farbbabb. ISBN 978-3-939775-49-2.

Art in Battle. Ausst.kat. KODE Art Museum Bergen 2015. Beitr. Line

Daatland, Anita Kongssund, Dag Solhjell, Christian Fuhrmeister, Terje Eberland, Eirik Vassenden, Erik Tønning, Gregory Maertz, James A. van Dyke, Matthew Feldman. Bergen, KODE 2015. 253 S., zahlr. meist farb. Abb. ISBN 978-82-91808-52-9.

Das Atrium von San Marco in Venedig. Die Genese der Genesismoaikonen und ihre mittelalterliche Wirklichkeit. Hg. Martin Büchsel, Herbert L. Kessler, Rebecca Müller. Beitr. Rudolf Dellermann, Beat Brenk, Herbert L. Kessler, Martin Büchsel, Alexander Brungs, Karin Krause, Herbert R. Broderick, Ka-

Künstlerhelden? Heroisierung und mediale Inszenierung von Malern, Bildhauern und Architekten. Hg. Katharina Helm, Hans W. Hubert, Christina Posselt-Kuhli, Anna Schreurs-Morét. Merzhausen, ad picturam. Fachverlag für kunstwissenschaftliche Literatur 2015. 329 S., 112 meist farb. Abb. ISBN 978-3-942919-02-9.

Kunst im NS-Staat. Ideologie, Ästhetik, Protagonisten. Hg. Wolfgang Benz, Peter Eckel, Andreas Nacheima. Berlin, Metropol Verlag 2015. 472 S., s/w Abb. ISBN 978-3-86331-264-0.

Kunstgeschichten 1915. 100 Jahre Heinrich Wölfflin: Kunstgeschichtliche Grundbegriffe. Ausst.kat. Zentralinstitut für Kunstgeschichte München 2015. Hg. Matteo Burioni, Burcu Dogramaci, Ulrich Pfisterer. Passau, Dietmar Klinger Verlag 2015. 470 S., zahlr. Abb. ISBN 978-3-86328-136-6.

Das Lindenau-Museum Altenburg. Sammlungen, Studio Bildende Kunst, Kunstpreise, Geschichte. Hg. Julia M. Nauhaus. Altenberg, Eigenverlag 2015. 263 S., zahlr. Farbb. ISBN 978-3-86104-103-0.

Bärbel Manitz: **Der Jugendstil-künstler Anton Huber und sein Hauptwerk Haus Lensnack.** Kiel, Wachholtz Verlag 2015. 600 S., zahlr. Abb. ISBN 978-3-529-06136-3.

Esther Meier: **Sakralkunst am Hof zu Dresden.** Kontext als Prozess. Berlin, Dietrich Reimer Verlag 2015. 187 S., 15 Farbt., 56 s/w Abb. ISBN 978-3-496-01545-1.

Messerscharf und detailverliebt. Werke der Neuen Sachlichkeit. Ausst.kat. Kunstforum Ostdeutsche Galerie Regensburg 2015. Hg. Agnes Tietze. Beitr. Agnes Tietze, Catherine MacKenzie. Köln, Wienand Verlag 2015. 175 S., zahlr. Farbb. ISBN 978-3-86832-297-2.

München und der Nationalsozialismus. Katalog des NS-Dokumen-

tationszentrums München. Hg. Winfried Nerdinger. Mitarb. Hans Günter Hockerts, Marita Krauss, Peter Longenrich, Mirjana Grdanjski, Markus Eisen. München, Verlag C.H. Beck 2015. 624 S., 850 teils farb. Abb. ISBN 978-3-406-66701-5.

Anna-Livia Pfeiffer: **Das Ewige im Flüchtigen.** Eine Bau- und Zivilisationsgeschichte der Feuerbestattung in der Moderne. Würzburg, Verlag Königshausen & Neumann 2015. 4 Farbt., 279 s/w Abb. ISBN 978-3-8260-5571-3.

Suzanne Porchier-Plasseraud: **Arts and a Nation: The Role of Visual Arts and Artists in the Making of the Latvian Identity, 1905-1940.** Leiden, Brill 2015. 572 S., 160 s/w Abb. ISBN 978-90-04-30018-7.

Evelyn Reitz: **Discordia concors.** Kulturelle Differenzenerfahrung und ästhetische Einheitsbildung in der Prager Kunst um 1600. Berlin, De Gruyter Verlag 2015. 644 S., 16 Farbt., 151 s/w Abb. ISBN 978-3-11-034756-2.

Michaela Nicole Raß: **Bilderlust – Sprachbild: Das Rendezvous der Künste.** Friederike Mayröckers Kunst der Ekphrasis. Göttingen, V & R unipress 2014. 472 S. ISBN 978-3-847-10162-8.

Marvin und Ruth Sackner: **Schreibmaschinenkunst.** München, Sieveking Verlag 2015. 352 S., 600 Abb. ISBN 978-3-944874-25-8.

Christian Sauer: **Bühne frei!** Salvador Dalís Theater- und Filmprojekte 1934–1944. Berlin, Gebr. Mann Verlag 2015. 416 S., 123 s/w Abb. ISBN 978-3-7861-2735-2.

Carl F. Steinheil. Der fotografische Blick. Ausst.kat. Museum Fürstfeldbruck 2015. Hg. Angelika Mundorff, Eva von Seckendorff. Fürstfeldbruck, Eigenverlag 2015. 79 S., zahlr. Farbb. ISBN 978-3-9817387-1-1.

Christina Storch: **Wetter, Wolken**

und Affekte. Die Atmosphäre in der Malerei der Frühen Neuzeit. Berlin, Gebr. Mann Verlag 2015. 244 S., 15 Farbb., 66 s/w Abb. ISBN 978-3-7861-2748-2.

Harald R. Stühlinger: **Der Wettbewerb zur Wiener Ringstraße.** Entstehung, Projekte, Auswirkungen. Basel, Birkhäuser Verlag 2015. 395 S., zahlr. Farbb. ISBN 978-3-0356-0380-4.

Theologisches Wissen und die Kunst. Festschrift für Martin Büchsel. Hg. Rebecca Müller, Anselm Rau, Johanna Scheel. (Frankfurter Forschungen zur Kunst, 16). Berlin, Gebr. Mann Verlag 2015. 400 S., 21 Farbt., zahlr. s/w Abb. ISBN 978-3-7861-2753-6.

Kathrin Umbach: **Die Malweiber von Paris.** Deutsche Künstlerinnen im Aufbruch. Ausst.kat. Edwin Scharff Museum Neu-Ulm 2015. Berlin, Gebr. Mann Verlag 2015. 136 S., zahlr. Farbb. ISBN 978-3-7861-2749-9.

Von Biala nach Wien. Josef Strzygowski und die Kunstwissenschaften. Akten der internationalen wissenschaftlichen Konferenzen zum 150. Geburtstag von Josef Strzygowski in Bielski-Biala und Wien 2012. Hg. Piotr Otto Scholz, Magdalena Anna Długosz. (Bibliotheca nubica et aethiopica, 11). Wien, European University Press Verlagsgesellschaft 2015. 708 S., zahlr. teils farb. Abb. ISBN 978-3-85052-343-4.

Friedrich Weinbrenner 1766–1826. Architektur und Städtebau des Klassizismus. Ausst.kat. Städt. Galerie Karlsruhe 2015. Hg. Brigitte Baumstark. Petersberg, Michael Imhof Verlag 2015. 461 S., zahlr. Abb. ISBN 978-3-7319-0224-9.

H. N. Werkman 1882–1945. Leben & Werk. Ausst.kat. Groninger Museum 2015. Petersberg, Michael Imhof Verlag 2015. 253 S., zahlr. Farbb. ISBN 978-3-7319-0287-4.

Ruth Bernard Yeazell: **Picture Ti-**

ties. How and Why Western Paintings Acquired Their Names. Princeton, Princeton University Press 2015. 331 S., 16 Farbtaf., zahlr. s/w Abb. ISBN 978-0-691-16527-1.

Alla Moderna. Antiche chiese e rifacimenti barocchi: una prospettiva europea. Old churches and Baroque Renovations: a European Perspective. Hg. Augusto Roca De Amicis, Claudio Varagnoli. Rom, Editoriale Artemide 2015. 286 S., zahlr. s/w Abb. ISBN 978-88-7575-220-0.

NEUES AUS DEM NETZ

Malerei des 19. Jahrhunderts in der Sammlung der Nationalgalerie Berlin: Bestandskatalog und Onlinedatenbank
Mit dem Bestandskatalog „Malerei im 19. Jahrhundert. Die Sammlung der Nationalgalerie“ präsentiert die Nationalgalerie der Staatlichen Museen zu Berlin erstmals sämtliche Werke der Malerei von der Aufklärung bis zur Gründung der Künstlergruppe „Die Brücke“ im Jahre 1905. Der zweibändige, aufwendig gestaltete Katalog zeigt auf insgesamt 944 Seiten ca. 1750 Farabbildungen. Gleichzeitig ermöglicht die Onlinedatenbank (www.smb-digital.de) weiterführende Recherchen zu den Werken. Die Katalogangaben werden um Informationen zu der Erwerbung, den Provenienzen, um Literatur- und Ausstellungsnachweise ergänzt, die aktualisiert und erweitert werden können.

ZUSCHRIFT

Gesucht: Porträt der Kaiserin Joséphine von Jean-Jacques Karpff (1805)

Im Rahmen der Vorbereitung einer Retrospektive über den Zeichner und Miniaturmaler Jean-Jacques Karpff (Colmar 1770–Versailles 1829), genannt Casimir, sucht das Musée Unterlinden in Colmar das Porträt von Kaiserin Joséphine de Beauharnais, das 1805 entstanden ist. Bitte melden Sie sich, wenn Ihnen der Aufenthaltsort dieses Werkes bekannt ist. Die Ausstellung Jean-Jacques Karpff „Visez au sublime“ findet vom 18. März bis 19. Juni 2017 statt. Kontakt: Kuratorin Dr. Viktoria von der Brüggen (Tel. 0033 7 14 86 77 97, viktoria.vonderbrueggen@orange.fr) oder Kurator Raphaël Mariani (Tel. 0033 6 80 21 70 32, rmariani@musee-unterlinden.com).

AUSSTELLUNGSKALENDER

Der Ausstellungskalender erfasst die Ausstellungen während ihrer gesamten Laufzeit. Wenn der Veranstalter das Erscheinen eines Ausstellungskatalogs mitteilt, ist dem Titel das Zeichen (K) beigegeben.

Aachen. *Suermondt-Ludwig-Museum.* 8.3.–11.6.: Albrecht Bouts.

Aarau (CH). *Aargauer Kunsthaus.* –17.4.: *Cinéma mon amour.* Kino in der Kunst. (K).

Aarhus (DK). *Aros.* –5.3.: J. F. Willumsen.

Ahlen. *Kunst-Museum.* 19.2.–1.5.: Helmuth Macke im Dialog mit seinen expressionistischen Künstlerfreunden. (K).

Aix-en-Provence (F). *Caumont Centre d'Art.* –12.3.: Marilyn Monroe, under the Photographer's Gaze.

Alba (I). *Fondazione Ferrero.* –27.2.: Giacomo Balla.

Albstadt. *Kunstmuseum.* –12.3.: Zeichnerische und druckgraphische Folgen und Mappen aus der Slg. Walther Groz. (K). –26.3.: Ava Smitmans. 19.2.–18.6.: Hermann Stenner (1891–1914) und Christian Landenberger (1862–1927).

Altenburg. *Lindenau-Museum.* –5.3.: Altenbourg in Altenburg. Die Schenkung Pfäffle und die Stiftung Gerhard Altenbourg.

Amsterdam (NL). *Hermitage.* –17.9.: 1917. Romanovs & Revolution.

Rijksmuseum. 17.2.–21.5.: Good Hope. South Africa and The Netherlands from 1600.

Stedelijk Museum. –5.3.: Jean Tinguely. Machine Spectacle; Loretta Fahrenholz. –21.5.: De Stijl at the Stedelijk; Ed van der Elsken. Camera in Love. 18.2.–23.4.: Jordan Wolfson. Part 2: Truth/Love.

–30.4.: 100 Years of Russian Revolution: Russian Revolution & Film. *Van Gogh Museum.* 3.3.–11.6.: Prints in Paris. From Bonnard to Toulouse-Lautrec.

Ancona (I). *La Mole. Magazzino Tabacchi.* –7.5.: Ecce Homo. Da Marino Marini a Mimmo Paladino. La scultura di figura nell'arte italiana dal secondo dopoguerra ad oggi.

Antwerpen (B). *Middelheim Museum.* –2.4.: Roman Signer. *Projet pour un jardin.*

Appenzell (CH). *Museum Liner.* –1.5.: Slg. Mezzanin Liechtenstein.

Arles (F). *Fondation Vincent van Gogh.* 4.3.–17.9.: Alice Neel. Painter of Modern Art. (K).

Aschaffenburg. *Jesuitenkirche.*